

Wir berichten aus:
Großwilfersdorf,
Graz, Bergl, Wien,
Trautmannsdorf und
Edelsbach

STEIRERLEUT'

Redaktion: ewald.wurzinger@neuesland.at



Da fühlen sich Tiere wohl

Nein, Rinder brauchen eben nicht nur frisches Gras und die nötige Portion Liebe, von Bedeutung ist auch die Haltungsform“, erklärt Iris Fritz-Pfeiffer. Für die besonders tierfreundliche Haltung auf ihrem Bio-Milchviehbetrieb im südoststeirischen Großwilfersdorf hat die 42-jährige nun den Bundestierschutzpreis verliehen bekommen. Die Jury war sich einig, dass der Bauernhof von Iris Fritz-Pfeiffer ein Beispiel dafür ist, wie sich ein kleinbäuerlicher Betrieb aus einer alten Struktur heraus verbessern kann. „Wenn es meinen Kühen gut geht, dann geht es auch mir gut“, so die leidenschaftliche Bäuerin. „Das Wohl der Tiere war unserer Familie immer schon ein großes Anliegen.“ Doch nicht immer war alles „ausgezeichnet“, der Weg war ein sehr steiler. 2004

wurde der Milchviehhof auf Bio umgestellt. Zuletzt wurde ein neuer Laufstall gebaut, der eigene Liegeflächen, statt einzelner Liegeboxen enthält. Eingestreut wird qualitativ hochwertiges Elefantengras. „Die Kühe können hier relaxen und entspannen. Oft strecken sie auch alle Beine von sich“, lacht Iris Fritz-Pfeiffer. Auch im Fressbereich wird anders als auf den meisten steirischen Bauernhöfen eingestreut. „Das erhöht die Trittsicherheit für die Kühe.“ Insgesamt werden am Hof der liebevollen Bäuerin 25 Milchkühe gehalten. „Die Arbeitsweise erfordert viel Aufwand.“ Das Preisgeld möchte die innovative Oststeirerin nun in weitere Kühe investieren. Ausgezeichnet wurde von der Jury auch die Beziehung von Kuh und Kalb über zwei bis drei Wochen hinweg. „Bei uns ist es so, dass die Kälber bei der Kuh bleiben und bei anderen Betrieben kommen sie nach der Abkalbung sofort in die Kälberbox und werden mit der Flasche gefüttert. Bei uns können die Kälber bei der Mutter selbst trinken, und die Kuh wird nur zum Melken in der Früh und am Abend in den Stall gebracht.“ Bei aller Liebe zu den Tieren betont Iris Fritz-Pfeiffer aber: „Wir sind keine Streichelzoo-Bauern, wir sind ein Betrieb, der Lebens-

mittel produziert. Bei uns kauft man aber nicht nur das Produkt, sondern auch das Wohl der Tiere“. Der Betrieb ist auch ein so genannter Bio-Schaubauernhof: Wer sich ein Bild von diesem besonderen Bauernhof machen will, ist sehr herzlich willkommen am Betrieb von Iris Fritz-Pfeiffer. Alle Informationen dazu finden Sie im Kasten.

Iris Fritz-Pfeiffer aus Großwilfersdorf wurde mit dem Bundestierschutzpreis ausgezeichnet.

Foto: privat



**Bäuerin
der
Woche**

Iris Fritz-Pfeiffer

- Großwilfersdorf
- Milchviehbetrieb mit 25 Fleckvieh-Rindern, Bio-Schaubauernhof
- Biologisch seit 2004
- 14 Hektar landwirtschaftliche Fläche
- Kontakt: iris@biohoffritz.at
- Der Bundestierschutzpreis wurde heuer zum dritten Mal vom Gesundheitsministerium vergeben. Jeder Gewinner bekommt 3000 Euro.